

Wirtschaftsbrief 1/2007

Viertes regionales Industriegespräch der Stadt Brandenburg an der Havel zur Studie zum Fachkräftebedarf

Die Oberbürgermeisterin der Stadt Brandenburg an der Havel, Frau Dr. Dietlind Tiemann, war am Freitag, dem 16. Februar 2007 Gastgeberin des vierten regionalen Industriegesprächs der Stadt Brandenburg an der Havel.

Nach den erfolgreichen Industriegesprächen im letzten Jahr wurden die Unternehmerinnen und Unternehmer der Stadt Brandenburg an der Havel eingeladen, um über den gegenwärtigen und zukünftigen Fachkräftebedarf zu diskutieren.

Frau Dr. Tiemann dankte den Unternehmerinnen und Unternehmern für die rege Beteiligung an der Studie.

Nach der Veröffentlichung der landesweiten Studie „Entwicklung der Fachkräftesituation und zusätzlicher Fachkräftebedarf“ (2005) des MASGF, wurde das Amt für Wirtschaftsförderung, Tourismus und Liegenschaften vor einem Jahr aktiv und organisierte eine erste Veranstaltung, um die Problematik der zukünftigen Fachkräftesicherung vorzustellen und zu diskutieren.

Im Ergebnis wurde die isw Institut gGmbH aus Halle/Saale von der Stadt Brandenburg an der Havel beauftragt, eine Studie zum Fachkräftebedarf in der Stadt Brandenburg an der Havel zu erarbeiten, um die Landesstudie zu konkretisieren.

Diese Studie wurde vorgestellt und mit großem Interesse aufgenommen. Es kam im Laufe der Veranstaltung zu einer Reihe von interessanten Diskussionsbeiträgen.

Die Studie zeigt neben dem Fachkräftebedarf auch, inwiefern die lokale Wirtschaft für die künftigen Anforderungen sensibilisiert ist und mit welchen Strategien und Instrumenten man seitens der Beschäftigungs- bzw. Wirtschaftsförderung bei der Bewältigung dieser Prozesse Unterstützung gewähren könnte.

Eine Kurzfassung der Studie steht unter www.stadt-brandenburg.de zum Herunterladen bereit.



Generationswechsel bei der aqualine Tauchertechnik Brandenburg GmbH

Sucht man nach Gründen erfolgreicher Firmenphilosophie, so sind sie für die Tauchertechnik GmbH zweifellos in Fachkompetenz, Verantwortungsbewusstsein und großem Engagement zu finden. Das Unternehmen hat sich in den Jahren seines Bestehens zum anerkannten zertifizierten Fachbetrieb mit umfassendem Kundenbetreuungssystem u.a. im Bereich der Druckluftflaschenprüfung entwickelt.

Innovative Prüftechnik für Atemschutz- und Tauchtechnik sowie ein Unterwasser-Kamera-Gestell wurde von Horst Pastor und seinem Team selbst entwickelt und gebaut. Großprüfanlagen werden ins Ausland exportiert.

Am 14. März wurde das Unternehmen nun offiziell von Herrn Pastor und seiner Frau in die Hände der nächsten Generation gelegt. Damit kam die langfristig und gründlich vorbereitete Unternehmensnachfolge zu einem erfolgreichen Abschluss.

Nach den ersten Gesprächen mit dem Amt für Wirtschaftsförderung erfolgte die Einbindung des Gründerlotsendienstes der Fachhochschule, der mit 4 Studenten den „Fahrplan“ für den Betriebsübergang erarbeitete. Das war eine große Hilfe, wie Herr Pastor bescheinigte. Sein Dank galt auch dem ihn seit Jahren begleitenden Steuerbüro und der IHK.



Die Geschicke der Tauchertechnik GmbH werden von nun an von der Tochter Ellen Müller als Hauptgesellschafterin und dem seit vielen Jahren im Unternehmen tätigen Tom Brocke als Geschäftsführer gelenkt.

Die aqualine Tauchertechnik GmbH ist erreichbar in
14776 Brandenburg an der Havel, Geschwister-Scholl-Straße 2, Tel.: 03381/ 223726, Fax: -/228964,
www.tauchertechnik.de, email: TauchertechnikBrandenburg@t-online.de

Nachfolgebörse nexxt-change wird rege genutzt

Rund die Hälfte der jährlich gut 30.000 Unternehmen, die ihre Nachfolge nicht intern regeln können, nutzen Deutschlands größte Nachfolgebörse nexxt-change (www.nexxt-change.org). Der im Januar 2006 gestartete Online-Service konnte bereits 1.600 Unternehmen einen geeigneten Nachfolger vermitteln. Mit einem flächendeckenden Netz von über 700 Regionalpartnern leistet die Börse einen großen Beitrag zur Bestandssicherung von Unternehmen. Täglich sind über 7.200 Unternehmensprofile und 3.500 Unternehmenswünsche aktuell in der Börse zu finden. (Quelle: kfw impuls, 1/2007)

Strukturwirksame Maßnahmen der Arbeitsförderung

Vom Amt für Wirtschaftsförderung wurde eine Vergabe-Arbeitsbeschaffungsmaßnahme organisiert, welche die Entkernung, Beräumung und den Rückbau von nicht mehr genutzten Liegenschaften der Stadt Brandenburg an der Havel zum Inhalt hatte.

Gegenstand der Maßnahme war die Vorbereitung von Stadtbrachen zur Verbesserung der Vermarktungschancen und zur Aufwertung des Stadtbildes. Mit diesem Projekt wurden unter anderem das ehemalige Fischereigelände, der alte Busbahnhof in der Bauhofstraße sowie weitere diverse Objekte abgerissen und beräumt. Die Umsetzung der Projektziele erfolgte mit Hilfe von dreizehn geförderten Arbeitskräften, die in einer Fachfirma über den Zeitraum von zwei mal sechs Monaten beschäftigt wurden.

Nach den Beräumungsarbeiten auf dem ehemaligen Fischereigelände begannen bereits die Bauarbeiten für die Umgestaltung des Areals.

Zukunft durch Weiterbildung – Neues Programm der BA

Die Bundesagentur für Arbeit (BA) hat das Programm zur **Weiterbildung Geringqualifizierter und beschäftigter älterer Arbeitnehmer in Unternehmen (WeGebAU 2007)** beschlossen.

Das Programm unterstreicht die Bedeutung lebenslangen Lernens, damit insbesondere Klein- und Mittelbetriebe die Chancen der Weiterbildung stärker nutzen.

Im Rahmen des Programms sind Arbeitsentgeltzuschüsse nach § 235c SGB III für Ungelernte (Sozialgesetzbuch Drittes Buch) ggf. in Kombination mit der Förderung von Weiterbildungskosten nach § 77 Abs. 2 und für Ältere nach § 417 vorgesehen. Gefördert werden können Personen, die von ihrem Arbeitgeber für die Dauer der Qualifizierung unter Fortzahlung des Arbeitsentgelts freigestellt werden. Der Arbeitsentgeltzuschuss wird dem Arbeitgeber gewährt; die Zahlung der Weiterbildungskosten erfolgt an den Arbeitnehmer. Vorgesehen ist in dem Zusammenhang die Förderung von älteren Beschäftigten bereits ab dem 45. Lebensjahr.

Unternehmen können sich in Fragen zur Umsetzung des Programms an den Arbeitgeberservice der zuständigen Agentur für Arbeit wenden. Weitere Infos auch unter www.arbeitsagentur.de
Informationen für Arbeitgeber/Geldleistungen/berufliche Weiterbildung/Sonderprogramm WeGebau 2007

Neues Angebot der InvestitionsBank des Landes Brandenburg (ILB):

Brandenburg- Kredit für den Mittelstand

Die InvestitionsBank des Landes Brandenburg (ILB), die KfW-Mittelstandsbank als Refinanzierungspartner und das Ministerium für Wirtschaft bieten ein neues Förderprogramm an. Basierend auf dem zinsgünstigen KfW-Unternehmerkredit bietet die ILB mit dem neuen Produkt „Brandenburg-Kredit für den Mittelstand“ ab dem 2. April 2007 ein durch die ILB zusätzlich um 0,2 %-Punkte zinsverbilligtes

Darlehen für den gewerblichen Mittelstand. Es dient der langfristigen Finanzierung von Investitionen und Betriebsmitteln. Finanziert werden bis zu 100 Prozent des Finanzbedarfs bei einem Höchstbetrag von 10. Mio. €. Der Brandenburg-Kredit ergänzt das Förderprogramm Gründungs- und Wachstumsfinanzierung. Er ist kombinierbar mit Mitteln der Gemeinschaftsaufgabe zur Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur sowie der Investitionszulage des Bundes. Die Antragstellung erfolgt bei der Hausbank mit Weiterleitung an die ILB. Es sind alle Branchen gemäß Merkblatt förderfähig.

Mögliche Kreditlaufzeiten:

Für Investitionen

Ratendarlehen bis 10 Jahre und bis 20 Jahre mit bis zu 3 tilgungsfreien Jahren

Endfällige Darlehen bis 12 Jahre und bis zu 20 Jahre

Für Betriebsmittel

Ratendarlehen bis 6 Jahre mit höchstens 1 tilgungsfreiem Jahr

Finanziert werden können:

Grundstücke und Gebäude, Baumaßnahmen, Kauf von Maschinen, Anlagen und Einrichtungsgegenständen, Beschaffung und Aufstockung des Material-, Waren- und Ersatzteillagers und die Übernahme eines bestehenden Unternehmens oder der Erwerb einer tätigen Beteiligung.

Nähere Informationen sind möglich unter: www.ilb.de oder unter der Telefon-Nr. 0331/660-0

KMU-Definition der EU-Schwellenwerte

Unternehmen	Beschäftigtenzahl <u>und</u>	Jahresumsatz <u>oder</u>	Jahresbilanzsumme
Kleinst	weniger als 10 Personen	max. 2 Mio. €	max. 2 Mio. €
Kleine	weniger als 50 Personen	max. 10 Mio. €	max. 10 Mio. €
Mittlere	weniger als 250 Personen	max. 50 Mio. €	max. 43 Mio. €

Informationen zu Förderinstrumenten im Land Brandenburg

Förderung der gewerblichen Wirtschaft (GA-G), Änderungen mit der Richtlinie vom 07.12.2006:

- Beginn des Vorhabens nach Antragstellung **und** Bestätigung der Fördervoraussetzungen durch die InvestitionsBank des Landes Brandenburg
- Vereinheitlichung der Fördersätze,
- **keine** regionale Fördersatzminderung mehr
- Maximaler Fördersatz **nur noch** für Kleinunternehmen
- Förderfähigkeit von Leasing/Mietkauf sofern Kaufverpflichtung zum Laufzeitende des Vertrages
- Keine Förderfähigkeit von Eigenleistungen, auch nicht von verbundenen Unternehmen
- Bürgschaften zukünftig nicht mehr subventionsfrei

Fördersätze:

↑	KMU-Zuschlag + 20 % + 10 %	Kleine Unternehmen Mittlere Unternehmen		
	Potenzialförderung + 15 %	Mittelstand (Investitionen bis 2,5 Mio. €)	Bestandsunternehmen (aus Branchenkompetenzfeldern)	Neuansiedlungen (aus Branchenkompetenzfeldern und an Schwerpunktorten)
	Basisförderung 15 %	Alle förderfähigen Unternehmen (für förderfähige Investitionen)		

Die **Beratungsrichtlinie** und die **Markterschließungsrichtlinie** gelten bis zum 30.06.2007.

Im Rahmen der Technologieförderung wurden die Richtlinien zur Förderung von

- **Forschungs- und Entwicklungsvorhaben von kleinen und mittleren Unternehmen**
- **Wirtschaftsbezogenen Technologietransfers und technologieorientierter Existenzgründung**

- **Beschäftigung von Innovationsassistenten**

bis zum 31.12.2007 verlängert.

Die Richtlinie zur Förderung von **Forschungs- und Entwicklungsvorhaben** -Große Richtlinie – ist zum 31.12. 2006 ausgelaufen. Die geplante Verlängerung bedarf dann einer erneuten EU-Notifizierung.

Für alle vorgenannten Richtlinien ist eine Fortführung vorgesehen.

Förderung gewerblicher Investitionen in den Umweltschutz durch die KfW

Gewerbliche Umweltschutzvorhaben können mit zwei Programmen der KfW-Förderbank finanziert werden. Beide bieten attraktive Zinssätze: das ERP-Umwelt- und Energiesparprogramm sowie das KfW-Umweltprogramm. Antragsberechtigt sind gewerbliche Unternehmen (insbesondere kleine und mittlere Unternehmen gem. EU-Definition), freiberuflich Tätige sowie Unternehmen, an denen die öffentliche Hand beteiligt ist. Unter der Rufnummer 01801 24 11 00 (bundesweit zum Ortstarif) gibt es Informationen zu den Produkten. Finanziert werden können Investitionen der gewerblichen Wirtschaft auch in Anlagentechnik zur Wärmenutzung und –rückgewinnung.

Arbeitgeber - Newsletter

Die Agentur für Arbeit Potsdam gibt beginnend ab dem I. Quartal 2007 vierteljährlich einen Arbeitgeber-Newsletter heraus. Mit diesem Newsletter möchte die Agentur die Unternehmen über den Markt, den Wettbewerb und über wichtigen Bereiche des Personalmanagements informieren. Der Newsletter wird über rechtliche Neuerungen und neue Serviceangebote ebenso Auskunft geben wie über Förderprodukte und Marktentwicklungen. Da die Agentur für Arbeit Potsdam und die Arbeitsgemeinschaften im Bezirk einen gemeinsamen Arbeitgeberservice führen, sind hier auch wichtige Informationen aus den Arbeitsgemeinschaften erhältlich. Unter www.ba-arbeitgebernews.de besteht die Möglichkeit, den Newsletter für den Bezirk Potsdam zu abonnieren. Das Abonnement ist kostenlos und unverbindlich.

Beispielhafte Direktvermarktung in Brandenburg an der Havel

Kreisfreie Städte werden in der Regel nicht zwingend mit Landwirtschaft und Gartenbau in Verbindung gebracht. In erster Linie vermutet man hier eher die Ansiedlung größerer Industriebetriebe oder gewerblicher Unternehmen. Das dies auch anders sein kann, beweisen - stellvertretend auch für andere - zwei Beispiele aus der Stadt:

Unmittelbar vor der Stadtgrenze zum Landkreis Potsdam-Mittelmark befindet sich der Hof des Gartenbau- und Landwirtschaftsunternehmens Lau. Das Familienunternehmen – derzeit in dritter Generation tätig - existiert seit 1938. Der Vater des jetzigen Juniorchefs, von Beruf Landwirt, führte den Betrieb bereits in der DDR als selbständiger Unternehmer. Seit 2001 hat der Sohn Matthias Lau die Firmenleitung übernommen. Er ist ausgebildeter Gärtner. Seine Ehefrau kümmert sich um die Buchhaltung. Im Unternehmen sind derzeit zwei Verkäuferinnen für den Hofladen und eine Arbeitskraft im gärtnerischen Bereich fest angestellt. Daneben beschäftigt Herr Lau Saisonarbeitskräfte. Auf den insgesamt 23 Hektar landwirtschaftlicher Nutzfläche werden Gemüse aller Art, Erdbeeren und Blumen angebaut. In den Gewächshäusern gedeihen Tomaten- und Gurkenpflanzen. Von den Feldern bzw. aus den Gewächshäusern gelangen Obst und Gemüse direkt in den modern eingerichteten Hofladen. Die Frische der Produkte sowie die ansprechende Auslage in den Regalen werden von den Brandenburgern und Einwohnern der umliegenden Gemeinden sehr geschätzt. Die Vermarktung läuft gut. Das liegt daran, dass „Bauer Lau“ und sein Personal nur gesunde Waren in 1a-Qualität verkaufen. Neben dem Gemüsebau wird Getreide angebaut und direkt hinter der Hofstelle wachsen auch Weihnachtsbäume heran.

Der Hofladen ist ganzjährig geöffnet. Das Gemüse wird dazu in geeigneten Kühl- bzw. Lagerräumen bevorratet. In den Wintermonaten werden alle landwirtschaftlichen Maschinen selbst gewartet und in Eigenregie repariert.

In unmittelbarer Nähe des Hofes befinden sich auf einer Weidefläche die Rinder des Herrn Lau. Er hat ihnen dort einen Unterstand gebaut und verfüttert an sie nur eigens hergestelltes Getreideschrot und Heu. Das Familienunternehmen Lau hat sich dank seiner guten Arbeit in der Region rund um die Stadt Brandenburg an der Havel einen Namen gemacht. Der Name „Bauer Lau“ war dabei ursprünglich nicht geplant. Nachdem ihn jedoch viele Kinder immer wieder so angesprochen haben, hat man sich daran gewöhnt und den Namen in dieser Form beibehalten.

Hofladen Bauer Lau
Brielower Grenze 15
14772 Brandenburg
an der Havel

Telefon
03381/710450 Fax
03381/730829



Im alten Schmerzker Dorf betreibt Ulf Haase einen vielseitigen Landwirtschaftsbetrieb im Nebenerwerb nach Vorbild unserer Vorfahren. Im Hauptberuf ist er als Garten- und Landschaftsbauer erfolgreich tätig. In Zeiten von Lebensmittelskandalen und steigendem Gesundheitsbewusstsein sah er die Perspektive in der Direktvermarktung naturbelassener Produkte. Zum Einsatz kommt statt Chemie ausschließlich der von den eigenen Schweinen produzierte Naturdünger. Erzeugnisse wie Getreide, Kartoffeln, Tomaten, Kürbis, Gurken, Kohlrabi, Suppengrün oder Erdbeeren sind nur dann im Angebot, wenn sie auch jahreszeitgemäß wachsen.

Die Schweine werden als Wurst nach Hausmacher Art oder Spanferkel vermarktet. Daneben hält Herr Haase artgerecht etwa 200 Hühner, die sich entweder auf der großzügigen Freilandfläche das Grün selbst suchen oder mit Getreide, Mais, Sojaschrot und Kalk gefüttert werden. Gilt die Stallpflicht, so haben sie dennoch in einer geräumigen Stallanlage auf dem Hof genügend Platz. Dementsprechend gut schmecken die im Hofverkauf angebotenen legefrischen Eier. Neben den eigenen Produkten werden auch Imkerhonig und Werder-Obstwein vermarktet.

Für die Zukunft plant Herr Haase einen Spielplatz und einen Streichelzoo. Pferde, Kälbchen und Mutterkühe sind auf dem Hof bzw. der Weide von Herrn Haase schon zu finden.

Gefördert wurde das Projekt über das Programm „Integrierte Ländliche Entwicklung (ILE)“. Sollten sich das landwirtschaftliche Unternehmen und die Direktvermarktung im eigenen Hofladen auch weiterhin gut entwickeln, kann sich Herr Haase durchaus vorstellen, wieder hauptberuflich in seinem erlernten Beruf als Landwirt tätig zu sein. In dem Fall könnten sogar noch bis zu zwei neue Arbeitsplätze entstehen.

Fa. Ulf Haase
Altes Dorf 6a
14776 Brandenburg an der Havel

Telefon 03381-22 26 31 Fax 03381-20 99 494

Ab Mai im TGZ:



Planungsbüro Jan Michel

Ab dem 01. Mai 2007 wird Jan Michel im Technologie- und Gründerzentrum seine Arbeit aufnehmen. Der 32-jährige Diplom-Bauingenieur (FH) aus Brandenburg an der Havel eröffnet, nachdem er mehrere Jahre in Brandenburger Ingenieurbüros Erfahrungen in der Planung und Projektleitung sammelte, sein eigenes Planungsbüro.

Zum Leistungsspektrum gehören Planungsleistungen im

- Straßenbau
- Gleisbau
- Kommunalen Tiefbau.

Neben den Erschließungsplanungen gehören auch verkehrstechnische Untersuchungen und Studien zum Aufgabengebiet von Jan Michel.



Tel.: 033 81 – 38 24 10
Fax: 033 81 – 38 24 11
Mobil: 0170 – 69 20 544
Email: janmichel@t-online.de

Von 1994 bis 1998 studierte der Vater eines fünfjährigen Sohnes an der Fachhochschule in Potsdam Bauingenieurwesen. Maßgebend gestaltet er mit seinen Planungen die Stadt Brandenburg und deren Umgebung. So zählen unter anderem Straßen- und Gleisplanungen im Industriegebiet Kirchmöser und auf dem ehemaligen Stahlwerksgelände, Gleisplanungen im Stahlwerk Hennigsdorf und in Mittenwalde und Erschließungsplanungen in Schmerzke und Am Rehagen zu seinen Referenzen. In naher Zukunft wird das Büro personell verstärkt, um zum Einen das Aufgabenspektrum zu erweitern und zum Anderen auch umfangreiche Aufträge bearbeiten zu können.

Förderung von Existenzgründern im TGZ



Sekretariatsdienste

- **Empfang und Betreuungsservice für Firmenbesucher**
- **Schreibarbeiten, Kopiermöglichkeit, Telefon und Faxdienst**
- **Entgegennahme von Post- und Paketsendungen**
- **Eigene Telefonanlage mit Gesprächserfassung**
- **Verlinkung auf Ihre Internetpräsenz**
- **Von der Internetseite des TGZ**

Serviceangebot

- Großflächige Parkmöglichkeiten am Haus
- Reinigungsdienst, Wachdienst, Hausmeister- und Haustechnikerdienst, 24h-Bereitschaft
- Existenzgründerberatung
- Atrium für Ausstellungen, Hausmessen
- Beratung und Betreuung
- Kontakte & umfangreiches Netzwerk
- Unterstützung bei Werbemaßnahmen
- Sonderaktionen für neue Mieter durch Projektpartner

Raumnutzung

- Büro- und Werkstatt Räume
- Konferenzräume für bis zu 150 Personen
- Flexible Bestuhlung mit kompletter Audio- und Videoausstattung
- Besprechungsräume für bis zu 10 Personen (für Mieter kostenlos)
- Cafeteria, Cateringservice auch für Ihre Veranstaltung

Folgende Projektpartner unterstützen neue Ideen mit nachfolgenden Angeboten:



BÜMA Büromaterial GmbH

- Sonderkonditionen für TGZ-Mieter
- Gratis-Startpaket für neue Mieter

Mittelbrandenburgische Sparkasse in Potsdam

- Eröffnung Geschäftsgirokonto mit 6-monatiger Gebührenbefreiung
- Finanzierungsscheck vor Ort
- Erarbeitung der Finanzierung bei positiver Machbarkeitsstudie

Knauff & Schulik

- Beartung in der Buchführung
- Beratung im Rechnungswesen
- Beratung über die Steuerarten
- Einrichtung der Buchführung

RFT radio-television Brandenburg GmbH

- Sonderkonditionen für TGZ-Mieter für Telekommunikation/Internet

AIH Service GmbH

- Kostenlose Erstberatung
- 20% Rabatt auf kaufmännische Software
- 10% Rabatt auf alle Dienstleistungen im ersten Jahr nach Gründung
- 5% auf alle Leistungen im zweiten Gründungsjahr
- Logogestaltung, 200 farbige Visitenkarten bei Erstellung einer Homepage über uns
- Homepage-Hosting (1- Jahresvertrag): 3 Monate kostenlos, keine Einrichtungsgebühr, 1 Jahr kostenloser Virenschutz für E-Mail Accounts

AIH Finanz GmbH

- Kostenlose Erstberatung zu Versicherungen und Finanzierungen
- Kostenloser Check bei privaten Krankenversicherungen

freivonform – agentur für kommunikation.design

- kostenfreie Erstberatung zum Thema Kommunikation.Design (Corporate Identity & Corporate Design)
- Sonderkonditionen für Existenzgründer